



**TELEMANN**

Einweihungsmusik  
Rellinger Kirche  
1756

**RUTTER**

Magnificat

**HÄNDEL**

Feuerwerks-  
Musik

Kirchenjubiläum 2006

**ERÖFFNUNGSKONZERT**

Sonntag 2.April 17.00 Uhr Rellinger Kirche

## Zum heutigen Abend

In diesem für Rellingen besonderen Jahr bedenken wir gleich mehrere Jubiläen: Nicht nur diese 3. Rellinger Kirche, an dieser Stelle von Cai Dose erbaut, feiert ihr 250-jähriges Bestehen und mit ihr die kirchliche und politische Gemeinde Rellingen und der ganze Kreis Pinneberg: Auch Mozart wurde vor 250 Jahren geboren, und Telemann erblickte vor fast genau 325 Jahren, am 14.3.1681 in Magdeburg das Licht der Welt. Ihm verdanken wir unsere Rellinger Einweihungsmusik von 1756, die im Reigen der zahlreichen Werke dieses Genres unseres Meisters einen würdigen Platz einnimmt.

Mit ihm waren nicht nur Bach befreundet sondern auch Händel, der einige Werke von Telemann selbst bearbeitete. Händels Feuerwerksmusik Feuerwerksmusik als festlich-volkstümlicher Abschluß für den **englischen König** Georg II. als zweiter barocker Höhepunkt, paßt somit hervorragend in unser Festkonzert, auch wenn die Beziehungen zum **dänischen Königshaus**, dem wir ja die Errichtung der 3. Rellinger Kirche vornehmlich verdanken nicht mehr so eng sind wie damals: Trotz mehrerer Anläufe ist es uns nicht gelungen, wenigstens einem Mitglied der königlichen Familie in einer der dafür vorgesehenen Königslogen rechts oder links des Altars zu huldigen und unseren Dank auszusprechen.

Als weiterer musikalischer Höhepunkt erklingt heute abend John Rutters „Magnificat“, eines seiner gelungensten geistlichen Werke, von der Rellinger Kantorei vor 15 Jahren zum ersten Mal in Norddeutschland aufgeführt. Es lag ja nahe, ein **zeitgenössisches Lob Gottes** ertönen zu lassen und der Musik und Theologie der damaligen Zeit gegenüberzustellen. Dies ist auch der Grund, warum Uli Pleßmann sämtliche Rezitative der Einweihungskantate ohne Musik rezitieren wird.

Wolfgang Zilcher

### Georg Philipp Telemann (1681-1759)

Telemann war neben J. Seb. Bach und Händel von der Anzahl seiner Kompositionen her gesehen der Schöpferischste seiner Zeit. Sein Werk umfaßt ca. 40 Opern, 1000 Orchestersuiten, 12 Jahrgänge kirchlicher Kantaten und Motetten, 46 Passionen, Kammermusik in unterschiedlicher Besetzung, Klaviermusik und hunderte von Auftragswerken für besondere Anlässe, insgesamt also mehr Kompositionen als Bach und Händel zusammen. Dabei durfte sich der am 14.3.1681 in Magdeburg geborene Telemann von Haus aus nicht für die Musik entscheiden, sondern studierte zunächst Philosophie in Leipzig. Dort gründete er das „Telemann collegium musicum“, wurde als Komponist entdeckt und beauftragt, alle vierzehn Tage die Kantate Tür den Gottesdienst in der Thomaskirche zu schreiben. Er brach das Studium ab, widmete sich ausschließlich der Musik und bestimmte bald als Leiter der Leipziger Opembühne das Musikleben der Stadt. Nach Tätigkeiten in Sorau, Eisenach und Frankfurt blieb er von 1721 bis 1767 Kantor am Johanneum in Hamburg und Musikdirektor der fünf Hauptkirchen. Noch einmal bewarb er sich 1722 zusammen mit dem ihm befreundeten J. Seb. Bach als Thomaskantor in Leipzig, zog jedoch die Bewerbung zurück, nachdem man ihm in Hamburg Verbesserung seiner Bezüge versprochen hatte. Er übernahm die Oper am Gänsemarkt und begründete durch öffentliche Aufführungen das Hamburger Musikleben außerhalb der Kirchen.

Telemann war der berühmteste Komponist seiner Zeit. In Paris wurde er stürmisch gefeiert. Von Bach und allen seinen Komponisten-Kollegen in Deutschland wurde er ebenfalls hochgeschätzt. Wie kommt es, daß er dann heute eher im Schatten Bachs und Handels steht, daß seine großen Werke selten aufgeführt werden und seine Werke hauptsächlich im Hausmusikbereich zum Tragen kommen, daß selbst die Stadt, die ihm am meisten zu verdanken hat -Hamburg- sich seiner so schwer erinnert? Hatten die Musikliebhaber und Musikfachleute der Barock-Zeit, Telemanns Zeitgenossen etwa einen anderen Geschmack, andere musikalische Wertmaßstäbe als wir heutigen?

In der gleichen Zeit, in der Telemann an der Rellinger Einweihungskantate „Singet Gott, lobset

seinem Namen“ arbeitete, entstand auch eines seiner populärsten Werke, die „Donnerode“. Sie ist Telemanns künstlerische Reaktion auf die größte Naturkatastrophe des 18. Jahrhunderts, welche die Menschen damals allenthalben nachhaltig bewegte: das Erdbeben von Lissabon. Denn am 1. November 1755 zerstörte ein Erdbeben zwei Drittel Lissabons; etwa 30.000 Menschen kamen dabei ums Leben. Erst am 29. November wurde die Katastrophe in Hamburg durch die Presse bekannt. Wie in der „Donnerode“ spiegelt sich die Katastrophe auch in der Rellinger Einweihungsmusik wieder, besonders im Chorsatz „Die Erde bebete und ward bewegt“. Im übrigen gehört die Rellinger Einweihungs-Musik zu den großbesetzten Werken Telemanns dieser Art.

TEXT DER EINWEIHKANTATE FÜR DIE RELLINGER KIRCHE

#### 1. Chor

Singet Gott, lobset seinem Namen! Machtet Bahn dem, der da sanft herfähret! Er heißet Herr, und freuet euch vor ihm.

#### 2. Rezitativ Baß

Jehovah, mächtiger und unermessener Gott! Wer ist wie Du Herr Zeboath unendlich ohne Schranken? Und welcher menschliche Verstand, ja, welcher Engel schließt, auch selbst nur in Gedanken, Dich, unbegreifliches Wesen ein? Und dennoch soll dies Haus Dich fassen! Die Himmel dienen Dir nicht einmal zum würdigen Throne; die Welten sind für Dich zu klein: und gleichwohl soll dies Haus von Dir gewürdigt sein, daß Deine Klarheit in ihm wohne und Licht und Gnade sich darauf herniederlassen! Du kommst mit segensvollen Tritten, Dich hold uns nahn. Auf, Volk des Eigentums; eil mit belebten Schritten, den Herrn der Herrlichkeit mit Freuden zu empfahn, und mach ihm Bahn.

#### 3. Arie Alt

Bereite Dich Andacht auf Psalter und Lieder! Jehovah lässet sich hernieder. Auf Fittichen der Seraphinen läßt sich das heiligste Wesen herab. Daß Segen dieses Haus erfülle und Heil von seinen Tritten quille: bereite dich Seele bei heiliger Stille in Geist und Wahrheit Ihm zu dienen und laß vom Dienst der Sünden ab.

#### 4. Chor

Zeuch ein, laß uns empfinden und schmecken Deine Kraft, die Kraft, die uns von Sünden Hilf und Errettung schafft. Entsündge meinen Sinn, daß ich mit reinem Geiste dir Ehr und Dienste leiste, die ich dir schuldig bin.

#### 5. Rezitativ Alt

Ja, nur das Herz von Sündengreuel rein, kann dem, der ins Verborgne siehet und ein verfälschtes Opfer fliehet, bei seinem Dienst gefällig sein. Ihn muß der Mensch in heiliger Furcht verehren; denn sonst weiß seine Hand, durch welche dieser Bau, sein Heiligtum, entstand, auch Heiligtümer zu zerstören. O Seele, denke nach, was jüngst so mancher Schreckensbote, bald da, bald dort herausgesandt, von unbeschreiblichem Verheeren, von nicht verschonten Tempeln und Altären, von großem Strafgerichten sprach; und wie der Allmacht Hand, die fast die halbe Welt erschrecklich g'nug empfand, den Untergang der ganzen drohte. Auch Holstein, dir war dein Gerichte nah, denn was geschah?

#### 6. Chor

Die Erde bebte und ward bewegt, und die Grundfeste der Berge regeten sich und bebte, da er zornig war.

#### 7. Rezitativ Baß

Jedoch, bei den gehäuften Plagen, die uns geschreckt und and're hat geschlagen, blieb dieser Ort, wo Gottes Ehre wohnt, und uns're Gegend noch verschont. Dort redete der Herr in seinem Grimme, dort warf die Allmacht Tempel nieder. Hier baute sie ein Haus zum Dienst der Gottheit wieder; hier labet uns der Gnade holde Stimme zum seligen Genuß der Himmelsgüter ein. Erkenn es doch mit dankbarem Gemüte, o Mensch, wie kannst Du fühllos sein? Es leite dich der Reichtum ihrer Güte zur Buße, nicht zur Sicherheit; damit nicht einst bei größ'rer Strafbarkeit, bei deiner Bosheit völler'n Reise, die Rache, die den Frevler nicht verzeiht, das Maß der Strafe für dich häufe, und erst durch lauter Unglücksgüsse dein hartes Herz so spät erreichen müsse!

#### 8. Arie Baß

Wenn Gottes Rache Waffen blinken, Felsen erschüttern und Städte versinken, tobende Meere von brausenden Wellen, fürchterlich schwellen, dann hört, dann fühlt, dann merkt der Frevler drauf. So muß

ihm erst ein Heer der Plagen so spät und so empfindlich sagen: Dein Richter lebt! O Mensch, wach' auf.

#### 9. Rezitativ Sopran

Uns, Herr, uns ruft deine Stimme noch nicht im Zorn, noch nicht im Grimme, zum Brunn der Seeligkeit, zu dir. Du gibst uns doch von deiner göttlichen Geduld, der mehr verschonenden, als recht erwogenen Huld, an diesem Bau das wichtigste Exempel, und deiner Güte warten wir, o Herr, in deinem Tempel. Ach rede denn auch heut zu uns das Wort von unsrer Seeligkeit. Wir wollen deiner Wahrheit Lehren, in dieser dir hieselbst zuerst geweihten Stunde aus deines treuen Dieners Munde begierig hören. Erfülle, was dein Wort verspricht, erhebe über die, so hier in deinem Namen vor deinem Gnadenstuhl, vor deinen Altar kamen, dein freundliches Angesicht! Ja, unser Glaube zweifelt nicht, es werde dir der Schwachheit armes Lallen, wenn selbst das Blut des Mittlers für uns spricht, in Gnaden Wohlgefallen.

#### 10. Arie Sopran

Rede selbst mit deinem Blute, Mittler, deinem Volk zugute, und vertritt uns, wenn wir fleh'n! Ewige Liebe, laß die Inbrunst unsrer Triebe, laß das Opfer, das wir bringen, unser Lob und unser Singen, wenn wir danken, wenn wir beten und im Glauben vor dich treten, Vater, dir zu Herzen geh'n!

#### 11. Rezitativ Baß

So schütte denn, o segensreicher Gott, heut mit gefüllter Hand, auf dies, dein neues Haus, auf alle, die sich hier, durch deinen Geist verbunden, dich anzubeten eingefunden, ein neues Maß des Segens aus. Wir fleh'n, und mit uns fleht das Land, für Friederich, der Prinzen Zierde, \* durch den uns deine Huld nebst dem erhaltenen Gut, dem mehr als güldnen Frieden, so manches Gute zugewandt. Es fleht die treue Dankbegierde für die, die ohne zu ermüden, für diesen Bau gewacht, und was dein Haus so herrlich macht, zum Teil besorgt, befördert und betrieben, teils aber auch durch wohl vergossenen Schweiß, durch rühmlichst angewandten Fleiß, beglückt ins Werk gebracht. Laß allen Herr, die deine Wohnung lieben, laß allen, die mit Lust zu diesen Hallen gehn und sich mit uns zu deinem Preis vereinen, die Sonne deiner Gnade scheinen. Ja selbst dies Haus, das wir dir heut geweiht, sei noch bis an die späteste Zeit ein Zeuge, daß, wie selbst dein Mund verheißt, wenn Erd und Himmel auch vergeht, dein Gnadenwort doch unbewegt besteht; ein Denkmal deiner Freundlichkeit, ..

#### 12. Arie Alt

Bis Erd und Welt zerfallen, laß Herr in diesen Hallen, dein Wort so stark erschallen, daß deinem Reich zum Ruhme dem Geistesschwert noch mancher Sieg gelingt. Bis dort in jenen Chören, wo dich die Scharen ehren, einst aus dem Luthertume die Kraft der Himmelslehren auf ewig Früchte bringt.

*\* Friedrich V. König von Dänemark, der den Bau der Rellinger Kirche veranlaßte.*

## JOHN RUTTER - MAGNIFICAT

John Rutter ist 1945 in London geboren und erhielt seine erste musikalische Ausbildung als Chorsänger an der Highgate School. Er studierte Musik am Clare College in Cambridge, wo er bereits vor seinem Abschluss seine ersten Kompositionen schrieb und veröffentlichte und schon seine ersten Plattenaufnahmen machte. Seine Arbeit als Komponist umfasst sowohl große als auch kleinere Chor-Werke, zahlreiche Orchester- und Instrumentalstücke, ein Klavierkonzert, zwei Kinderopern, Musik für das Fernsehen und spezielle Stücke für Gruppen wie Philip Jones Brass Ensemble und die King's Singers. Sein jüngstes größeres Chorwerk, Requiem (1985) und Magnificat (1990) sind viele Male in Großbritannien, den USA und einer wachsenden Anzahl anderer Länder aufgeführt worden.

Von 1975 bis 1979 war er Musikdirektor am Clare College, dessen Chor er in vielen Sendungen und Aufnahmen dirigierte. Nachdem er seine Position am Clare College aufgegeben hatte, um mehr Zeit für das Komponieren zu haben, formte er die Cambridge Singers zu einem professionellen Kammerchor, hauptsächlich um Plattenaufnahmen zu machen. Heute teilt er seine Zeit zwischen Chorleitung und Komponieren auf. Er hat Gastleitungen und Vorträge in vielen Konzertsälen, Universitäten, Kirchen, Musikfestivals und Konferenzen in Europa, Skandinavien und in Nordamerika übernommen. 1980 wurde er Ehrenmitglied am Westminster Choir College in Princeton und 1988 Mitglied der Kirchemusiker Vereinigung.

John Rutter ist einer der populärsten und eifrigsten Chormusik-Komponisten der Welt.

## MAGNIFICAT - TEXT

1. Magnificat anima mea Dominum: et exsultavit spiritus meus in Deo salutari meo. Quia respexit humilitatem ancillae suae: ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes.

2. Of a Rose, a lovely Rose, Of a Rose is all my song. Harken to me, both old and young,

how this Rose began to spring; a fairer rose to mine liking in all this world ne know I none. Five branches of that rose there been, the which be both fair and sheen; the rose is called Mary, heaven's queen. Out of her bosom a blossom sprang.

The first branch was of great honour: That blest Marie should bear the flow'r; there came an angel from heaven's tower to break the devil's bond.

The second branch was great of might, that sprang upon Christmas night; the star shone over Bethlem bright, that man should see it both day and night.

The third branch did spring and spread; three kinges then the branch gan led unto Our Lady in her child-bed; into Bethlem that branch sprang right.

The fourth branch it sprang to hell, the devil's power for to fell: that no soul therein should dwell, the branch so blessedfully sprang.

The fifth branch it was so sweet, it sprang to heav'n, both crop and root, therein to dwell and be our bote: so blessedly it sprang.

Pray we to her with great honour, She that bare the blessed flow'r, to be our help and our succour, And shield us from the fiendes bond. (15th-century English)

3. Quia fecit mihi magna qui potens est: et sanctum nomen eius.

Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus Deus Sabaoth. Pleni sunt caeli et terra gloria tua. Hosanna in excelsis.

4. Et misericordia eius a progenie in progenies timentibus eum.

5. Fecit potentiam in brachio suo: dispersit superbos mente cordis sui. Deposuit potentes de sede, et exaltavit humiles.

6. Esurientes implevit bonis: et divites dimisit inanes. Suscepit Israel puerum suum, recordatus misericordiae suae. Sicut locutus est ad patres nostros, Abraham et semini eius in saecula.

7. Gloria Patri, et Filio et Spiritui Sancto. \* Sancta Maria, succurre miseris, iuva pusillanimes, refove flebiles: ora pro populo, interveni pro clero, intercede pro devoto femineo sexu: sentiant omnes tuum iuvamen, quicumque tuum sanctum implorant auxilium. Alleluia. Sicut erat in principio, et nunc, et semper, et in saecula saeculorum. Amen \* *Marien-Antiphon*

## ÜBERSETZUNG

1. *Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich seligpreisen alle Kindeskinde.*

2. *Ich singe von einer lieblichen Rose! Hört zu, alt und Jung, wie diese Rose aufging, von der es auf der ganzen Welt keine schönere gibt und geben wird. Fünf schöne Zweige schön und edel gewachsen: Ihr Name ist Maria, Himmelskönigin aus ihrem Herzen entsprang eine Blüte. Der erste Zweig war von Ehre: ein Engel kam zu den Türmen des Himmels, daß Maria die Blume trüge. Der zweite Zweig kündigt von großer Macht, die aufging in der heil'gen Nacht; der Stern schien über Bethlehem in heller Pracht, daß man ihn sah in Tag und Nacht. Der dritte Zweig wuchs und wuchs und führte die drei heiligen drei Könige geradewegs zum Kindbett der Mutter Gottes nach Bethlehem. Der vierte Zweig sprang in die Hölle, daß er des Teufels macht dort fälle: Daß keine Seele dort darben müsse, so segensreich war seine Macht. Der fünfte Zweig war so zart und sanft und hilft allen gleichermaßen zur ewigen Seligkeit. Drum lasst uns die Königin verehren, die diese schöne Blume trug, um unsere Hilfe und Rettung zu erleben und uns vor des bösen Feindes List und Ketten zu schützen*

3. *Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist. Heilig, heilig, heilig ist der HERR Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll! Hosianna in der Höhe.*

4. *Und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht bei denen, die ihn fürchten.*

5. *Er übt Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen.*

6. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und läßt die Reichen leer ausgehen. Er gedenkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat zu unserm Vätern, Abraham und seinen Kindern in Ewigkeit. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Heilige Maria \* (s.o.), hilf den Armen und den Schwachen, tröste die Trauernden: bitte für das Volk, unterstütze die Geistlichkeit, hilf allen gläubigen Frauen: mögen alle, die zu dir beten deine Hilfe erfahren. Halleluja.

7. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

### Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Ist einer der Großen der europäischen Musik, und er war ein echter Europäer schon zu seiner Zeit. Er wurde in Halle an der Saale geboren. Bereits als Knabe hatte er durch seine außergewöhnliche musikalische Begabung von sich reden gemacht, und er erhielt bei Friedrich Wilhelm Zachow, dem Organist der halleschen Marktkirche, eine weltweite musikalische Ausbildung, wie schon John Mainwaring in seiner ersten Händel-Biographie lobend hervorhebt. So konnte es ihm mühelos gelingen, sich jeweils schnell auf die nationalen stilistischen Besonderheiten seiner späteren Gastländer einzustellen und sie in eigenen Kompositionen aufzugreifen. Dennoch ist seine erste musikalische Heimat, die mitteldeutsche Kantorentradition, in vielen seiner Werke bis in die späten Schaffensjahre stets gegenwärtig.

Von seinen vermutlich zahlreichen halleschen Kompositionen sind allerdings nur einige wenige Titel überliefert. Insgesamt hat er seiner Zeit mehr als 600 Werke aller Genres hinterlassen, darunter über 100 italienische Kantaten und Kammerduette, über 40 große Opern, etwa 30 Oratorien, Serenaden und Oden sowie eine große Anzahl instrumentaler Kompositionen.

Den größten Teil seines Lebens (1712-1759) wohnte und arbeitete Händel in London, und er wurde schließlich als Engländer (1727) naturalisiert. Es gibt jedoch mehrere Zeugnisse dafür, dass er seiner Heimat eng verbunden blieb. Seine Mutter, die bis an ihr Lebensende (1730) im Vaterhaus lebte, besuchte er relativ häufig, und an dem Schicksal von Familienmitgliedern nahm er regen Anteil, wie erhaltene Briefe belegen. Noch zu seinen Lebzeiten wurde Händel ein Denkmal im Londoner Vauxhall Gardens errichtet, und er wurde wunschgemäß in der Westminster Abbey beigesetzt.

*Verkehrsstau in London: Das hat es schon im 18. Jahrhundert gegeben - genauer im Jahre 1749. Damals feierte man in London das Ende des österreichischen Erbfolgekrieges, in den auch England verwickelt gewesen war. König Georg II. ordnete eine festliche Musik mit Feuerwerk an und beauftragte Händel mit der Komposition. Vor der Uraufführung hielt der Komponist eine öffentliche Generalprobe ab, zu der so viele Menschen strömten, daß der Verkehr zusammenbrach.*

*Was am Tage der Uraufführung dann erklang, ist nicht die "Feuerwerksmusik", die man heute normalerweise zu hören bekommt. Der Grund: Komponist und König stritten über die Besetzung. Der Monarch wollte eine reine Bläsermusik haben, in der vor allem die martialischen Elemente hervortreten sollten. Händel dagegen versuchte, seinen obersten Herrn dazu zu überreden, auch Streicher zuzulassen und die Bläseranteile zu reduzieren. Wer sich durchsetzte, versteht sich von selbst, und Händel dirigierte am Tag des Festes ein streicherloses Mammutensemble mit mindestens hundertzwölf Mitwirkenden - darunter allein vierzig Trompeten und zwanzig Hörner.*

MUSIK FOR THE ROYAL FIREWORKS 1749

**Ouverture** Adagio - Allegro - Lento - Allegro  
**Bourrée**  
**La Paix**  
**La Réjouissance**

Um 19.15 gibt es eine Abendliche Serenade auf dem Rellinger Arkadenhof mit stimmungsvoller Bläsermusik und Volksliedern um Mitsingen.

Um 20.15 gibt es zum Abschluß des Festtages ein FEUERWERK, von einer Rellinger Bürgeraktion gestaltet.

## Mitwirkende

### Judith Wolf Sopran

Ausbildung an den Musikhochschulen Bremen, Wien und Hamburg (Anni Schoonus). Seit Mitte der 90er Jahre breite Konzerttätigkeit mit Werken von Bach bis zu den großen Romantikern wie Mendelssohn, Brahms oder Verdi. Seit 2000 Gesangsstudien bei Helen Kwon. Liederabende und Oratorien-Engagements im In- und Ausland.



### Betty Klein Alt

studierte an der Hochschule für Künste in Berlin u. a. bei Fischer-Dieskau und Reimann. Kurse bei Hanne-Lore Kuhse, Hilde Zadek und Ruth Berghaus. 1989 war sie Preisträgerin im „Mirjam-Hein-Gesangswettbewerb“. Zahlreiche Konzerte im In- und Ausland, sowie Rundfunk- und Fernsehaufnahmen schlossen sich an. Liederabende und Orchesterkonzerte mit der Musik von G. Mahler, R. Strauß, H. Wolf und A. Berg.



### Uli Pleßmann Baß, Sprecher

1979 Gesangstudium: Mozarteum Salzburg. Engagements am Berliner Ensemble, Theater Basel, Ernst-Deutsch-Theater, Schl.-Holst. Landestheater, Gießen und Basel. Seit 1994 freischaffender Schauspieler und Regisseur: Schmidts Tivoli, Komödie Kassel, Sommerfestspiele Gmünden, Opera sacra Rellingen. Engagements als Konzertsänger (Bariton). Film- und Fernsehproduktinen.



Das **Kammerorchester Altona** und das **Trompeten-Ensemble Joachim Schäfer** arbeiten schon seit langem mit KMD Wolfgang Zilcher und der Rellinger Kantorei zusammen. Die **Rellinger Kantorei** hat unter Wolfgang Zilcher in rund dreißig Jahren eine große Anzahl der bedeutendsten Werke der abendländischen Musica Sacra aufgeführt. Besonderer Schwerpunkt: Das Kantatenwerk J.S.Bachs, Oratorien der Romantik und Erstaufführungen zeitgenössischer Komponisten (Brubeck, Rutter) Eine weitere Chorinitiative: Der Förderverein MRK e.V. (1975), die Rellinger Kulturwoche (1980) und das Mai-Festival Rellinger Kirche (1986). G.Ph. Telemann komponierte für die Rellinger Kirche eine großangelegte Einweihungskantate, die zusammen mit seinem selten aufgeführten „Messias“ auf CD vorliegt.



# Musik an der Rellinger Kirche

im Festjahr 2006

Konzert der dänisch-polnisch-deutschen  
Jugendorchester Sa 08.04.2006 18:00

Maifestival Fr 19.05.2006 20:00  
Sa 20.05.2006 20:00  
So 21.05.2006 17:00

Gottfried Böttger  
Jazz & Gospel So 10.09.2006 17:00

Orgel-Total  
Improvisationen für alle So 17.09.2006 17:00  
Kirche & Oper  
Berühmte Szenen & Arien Sa 30.09.2006 19:00

Mozart  
Große Messe c-moll So 19.11.2006 17:00

Amnesty-  
Gospel-Konzert Sa 10.12.2006 18:00

Bach  
Weihnachtsoratorium 1-6 So 17.12.2006 17:00

Info unter [www.mrk-rellingen.de](http://www.mrk-rellingen.de)